

**Von:** Christa Schwab <christa.schwab@kbk.ch>  
**Gesendet:** Freitag, 6. Juli 2018 07:24  
**An:** Christa Schwab  
**Betreff:** kbk-Informationen 2018/8

Liebe Mitglieder und Interessierte

Nachfolgend unterbreite ich Ihnen gerne die nächsten kbk-Informationen und wünsche Ihnen eine anregende Lektüre bei den aktuellen behindertenpolitischen Themen.

### **Barrierefreier Zugang zum elektronischen Baubewilligungsverfahren**

Die kbk fordert in ihrer Vernehmlassungsantwort den barrierefreien Zugang zum elektronischen Baubewilligungs- und Planerlassverfahren. [Vernehmlassungsantwort kbk](#), [Vernehmlassungsunterlagen](#)

### **Referendum gegen das Steuergesetz - Unterschriften bis 10. Juli einsenden**

Die kbk unterstützt das Referendum. Denn den Preis für die Entlastung von einigen wenigen Grossfirmen bezahlen die Menschen im Kanton Bern, die auf Unterstützung angewiesen sind – u.a. die Menschen mit Behinderungen ([Meldung kbk](#)). Bezüglich Unterschriftensammlung sieht es positiv aus, dass das Referendum zustande kommt. Bitte senden Sie bis spätestens am 10. Juli alle Unterschriften zurück. [www.keine-steuergeschenke.ch](http://www.keine-steuergeschenke.ch)

### **Volksvorschlag zum Sozialhilfegesetz – Unterschriften bis 18. Juli einschicken**

Die kbk unterstützt den Volksvorschlag zum Sozialhilfegesetz ([Meldung kbk](#)). Es sieht positiv aus, dass der Volksvorschlag zustande kommt. Bitte senden Sie alle ausgefüllten Unterschriftenbogen bis am 18. Juli zurück. [www.wirksame-sozialhilfe.ch](http://www.wirksame-sozialhilfe.ch)

### **Öffentlicher Verkehr – Menschen mit Sehbehinderungen**

- **Bahnhof Bern: Boden-Markierung führt Blinde direkt in die Mauer.** Am Bahnhof Bern führt die Boden-Markierung Blinde direkt in die Mauer. Grund ist eine SBB-Baustelle. Das könne Betroffene verwirren, sagt der Blindenverband. Das Wichtigste in Kürze: Die Bodenmarkierung im Bahnhof Bern führt Blinde derzeit direkt in die Bau-Mauer. Eine Mitarbeiterin des Blindenverbands muss sich täglich an der Abschränkung vorbeitasten. [Beitrag Nau](#)
- **Neue Linie für Sehbehinderte in Thun.** Die Stadt markiert das Linienleitsystem am Bahnhof neu. Damit soll die Sicherheit für Sehbehinderte verbessert werden. [Beitrag Berner Zeitung](#)

### **Ein politisch heisser Herbst für Menschen mit Behinderungen**

Für Menschen mit Behinderungen steht ein politisch heisser Herbst bevor. Dies unterstrich die heutige Delegiertenversammlung von Inclusion Handicap in Bern. Im Fokus stand der Bericht zur Behindertenpolitik, aber auch die anstehenden sozialpolitischen Vorlagen. [Medienmitteilung Inclusion Handicap](#)

### **Psychische Beeinträchtigung**

- **Die Kampagne «Wie geht's Dir?» geht weiter.** Gesundheitsförderung Schweiz hat Pro Mente Sana und den Kantonen den Auftrag erteilt, die Kampagne „Wie geht's Dir?“ auf der bewährten Basis weiterzuentwickeln und über die Jahre 2018 bis 2021 in der Deutschschweiz zu realisieren. Für die Westschweiz und das Tessin hat die Gesundheitsförderung Schweiz die Träger Coorasp und Class beauftragt, eine eigene Kampagne zu entwickeln. Die kbk koordiniert die Kampagne «Wie geht's Dir?» seit 2015 im Kanton Bern. [Meldung Pro Mente Sana](#)
- **Nur noch FachärztInnen sollen FU verordnen können: Zu viele landen unfreiwillig in der Psychiatrie.** Die Zahl der Fürsorgerischen Unterbringungen nimmt in der Schweiz zu. Sie würden teils zu leichtfertig angeordnet, finden Gesundheitspolitiker und Mediziner im Nationalrat. Sie unterstützen eine Motion, die verlangt, dass künftig nur noch Fach- und Amtsärzte die Unterbringungen anordnen können. [zum Geschäft](#) , [Beitrag Blick](#)

- **Netzwerk Stimmenhören.ch online.** Das Netzwerk Stimmenhören.ch ist ein Zusammenschluss von Stimmenhörenden (als Expertinnen und Experten aus Erfahrung) und Fachpersonen, sowie weiteren an diesem Thema interessierten Menschen. Ziel dieses Netzwerks ist einerseits die Verbreitung von Informationen zum Stimmenhören in einer breiten Öffentlichkeit, die mit dem Thema noch nicht vertraut ist. [Informationen](#)
- **Soziale Isolation: Das «Hikikomori»-Syndrom in Europa.** Die erste europäische Studie über Menschen, die extrem zurückgezogen leben, zeigt: Die meisten leiden unter Ängsten, Depressionen oder Psychosen. Das »Hikikomori-Syndrom« galt lange als japanische Eigenheit: Dabei ziehen sich meist männliche Jugendliche völlig zurück und verlassen ihr Zimmer nicht mehr. [Beitrag Spektrum](#)
- **Artikelserie zum Thema «Armut und psychische Krankheit in der reichen Schweiz, im reichen Europa».** Der Verein soziale Gerechtigkeit veröffentlicht eine vierteilige Artikelserie zum Thema Armut und psychische Krankheit. Autor ist Rainer Gauser, Präsident Gesellschaft delegiert arbeitender PsychotherapeutInnen. [1. Teil auf armutinfo.ch](#)

### **Entlastung für erwerbstätige Personen, die kranke Angehörige betreuen**

Der Bundesrat will die Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Betreuung von Angehörigen verbessern. Die Arbeit der pflegenden Angehörigen ist ein wichtiger Teil der Gesundheitsversorgung und soll besser anerkannt werden. Der Bundesrat hat dazu an seiner Sitzung vom 27. Juni 2018 drei Massnahmen in die Vernehmlassung geschickt. [Medienmitteilung BAG](#)

### **Behinderung als Jobchance**

Menschen mit Behinderung sind häufiger arbeitslos als jede andere Gruppe. Viele finden nur in entsprechenden Einrichtungen oder Behindertenwerkstätten eine passende Beschäftigung. Ein gleichwertiger Job auf dem normalen Arbeitsmarkt ist für viele ein Traum. Dabei könnten sie so viel mehr leisten und haben gerade wegen ihrer Behinderung besondere Fähigkeiten auf anderen Gebieten. [Beitrag Arte](#)

### **Kanton Zürich: Menschen mit Behinderungen sollen Wahlfreiheit erhalten**

Der Kantonsrat sagt Ja zu einer Motion, die auf einen Systemwechsel im Betreuungsbereich zielt. Nur eine Fraktion stellte sich gegen das Vorhaben. Selbstbestimmung, Grundrechte, Wahlfreiheit: Es waren grosse Worte, die im Rathaussaal fielen. Der Kantonsrat diskutierte darüber, ob Menschen mit Behinderungen selbständiger entscheiden dürfen, wie und wo sie betreut werden. [Beitrag NZZ](#)

### **Sozialversicherungen**

- **Kein Zwang zum Arbeitgebermodell.** Eine kantonale EL-Stelle darf die Vergütung der Kosten eines begleiteten Wohnens durch die Pro Infirmis nicht mit der Begründung verweigern, dass die betroffene Person ihre Wohnbegleiter selber anstellen und die entstandenen Kosten über den Assistenzbeitrag der IV abrechnen könnte. Dies haben sowohl das Verwaltungsgericht des Kantons Bern wie nun auch das Bundesgericht deutlich gemacht. [Beitrag Inclusion Handicap](#)
- **Direkte Auszahlung der Kinderrechte an das volljährige Kind.** Wer eine IV-Rente bezieht, hat für jedes einzelne seiner Kinder Anspruch auf eine Kinderrente, solange dieses Kind noch nicht volljährig ist. Befindet sich das Kind noch in Ausbildung, besteht der Anspruch auf eine Kinderrente längstens bis zum 25. Altersjahr. Dabei wird der Begriff der Ausbildung weit und umfassend ausgelegt. Das Bundesgericht hat nun entschieden, dass die Kinderrente nicht dem IV-anpruchsberechtigten Elternteil ausbezahlt werden muss, sondern direkt an das mündige Kind geleistet werden kann. [Beitrag Inclusion Handicap](#)
- **EL-Reform: Ständerat bewahrt Augenmass.** Inclusion Handicap ist erleichtert, dass der Ständerat in der heutigen Debatte zur EL-Reform eine vernünftige Haltung eingenommen hat. [Medienmitteilung Inclusion Handicap](#)
- **Jahresbericht «Sozialversicherungen 2017» erschienen.** Der jährliche Bericht über die Sozialversicherungen gemäss Artikel 76 des Bundesgesetzes über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG) wurde vom Bundesrat am 27. Juni verabschiedet und liegt nun vor. Der Jahresbericht «Sozialversicherungen 2017» beinhaltet im Sinne einer Gesamtübersicht aktuelle Informationen zu den Sozialversicherungen, einen Überblick über die jüngsten politischen Diskussionen und die sich bietenden Perspektiven. [Informationen BSV](#)
- **Statistik der Ergänzungsleistungen zu AHV und IV 2017.** Der Anteil der IV-Rentner/innen mit EL erhöhte sich um 0,7 Prozentpunkte auf rund 46,7 %. Eine wichtige Aufgabe übernehmen die EL bei der Finanzierung eines Heimaufenthalts. Etwa die Hälfte der Heimbewohnenden sind auf eine

solche Leistung angewiesen. Ende 2017 wohnten 71 300 Personen mit EL in einem Heim. Sie erhielten im Durchschnitt einen monatlichen Betrag von 3 300 Franken. Das ist gut dreimal mehr als der EL-Betrag für eine Person zu Hause. [Informationen BSV](#)

### **Markus Schefer in den UNO-Behindertenrechtsausschuss gewählt**

Die Konferenz der Vertragsstaaten der UNO-Behindertenrechtskonvention in New York hat am 12. Juni 2018 neun neue Mitglieder des UNO-Behindertenrechtsausschusses gewählt. Mit Prof. Markus Schefer wird 2019 erstmals ein Schweizer Einsitz in diesem Menschenrechtsgremium nehmen. [Medienmitteilung EDI](#)

### **Wegschauen ist unhöflich**

Thomas und Kelly Staudt sind taub, aber nicht stumm. Sie wünschen sich, dass Hörende ohne Hemmungen direkt mit ihnen kommunizieren - und dass taube Menschen selbstbestimmter leben können. [Beitrag Süddeutsche Zeitung](#)

### **Schwerstbehindertenausweis wird vorerst nicht umbenannt**

Deutschland - Bundestagsausschuss lehnt FDP-Antrag für Teilhabeausweis ab. Der Schwerbehindertenausweis wird vorerst nicht in Teilhabeausweis umbenannt. Der Ausschuss für Arbeit und Soziales stimmte am Mittwochvormittag mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen gegen einen entsprechenden Antrag der FDP-Fraktion. [Beitrag Rollingplanet](#)

### **[Veranstaltungskalender auf Participa](#)**

Entdecken Sie spannende Veranstaltungen oder veröffentlichen Sie selbst Veranstaltungen auf dem Marktplatz. [Veranstaltungskalender](#)

Herzliche Grüsse  
Christa Schwab

Verantwortliche Bernisches Aktionsbündnis Psychische Gesundheit

---

Christa Schwab  
Interessenvertretung und Öffentlichkeitsarbeit  
**Kantonale Behindertenkonferenz Bern kbk**  
Sandrainstrasse 76  
3007 Bern

031 371 68 67  
[christa.schwab@kbk.ch](mailto:christa.schwab@kbk.ch)  
[www.kbk.ch](http://www.kbk.ch)

**PARTICIPA** Berner Informationsplattform für  
Menschen mit Behinderungen  
[www.participa.ch](http://www.participa.ch)

